Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Lenaugasse 35
13. Jahrg. Wien, Montag 3. Februar 1902 № 28

Hietzinger Bürgerball. Das große Comité des Hietzinger Bürgerballes hat vor einigen Tagen seine Schlußsitzung abgehalten, bei welcher der Obmann des Comités Bezirksvorsteher Rimpfl die erfreuliche Mittheilung machte, daß sich für das Ballfest eine rege Theilnahme kundgibt, wornach man mit Zuversicht pflichten kann, daß der Hietzinger Bürgerball seinen altberühmten Ruf als Elitaball aufrecht erhalten wird. Eine ganz neue Überraschung wird die Damenspende bieten, welche in sinniger Weise auf die goldene Hochzeit des Erzherzogs Rainer hinweist.

Für den Gemeinderathswahlen. Im Bezirke Hietzing hat sich für die Gemeinderaths- und Landtagskammerwahlen ein Bezirkswahlcomité gebildet, dem Bezirksvorsteher Rimpfl als Vorsitzender, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hizzarek und J.R. Perwolf als Vorsitzender-Stellvertreter angehören. Für das durch den Tod des Dr. Lueger im zweiten Wahlkörper des Bezirkes Hietzing erledigte Mandat ist J.R. Lessenthin als Candidat aufgestellt, das dritte Mandat im dritten Wahlkörper der Innern Stadt erhielt.

Ball der Beamten der Stadt Wien. Am 1. Februar fand im Sperrsalon des Stadtgartens der Tanzkränzchen der Beamten der Stadt Wien statt, welches in jeder Hinsicht glänzend verlief. Der Saal war von Obergärtner Hybler mit Blumen u. Pflanzen aus dem städtischen Depot prächtig geschmückt worden. In der Mitte des einen Seitenraumes hatte das Unternehmen der Stadt Wien, gebildet von zu Strahlen elektrischen Glühlampen, welche Lebende um die übrige elektrische Installation die Firma Siemens u. Halske beigestellt hatte. Mitten im Saale war die Büste des Bgm. Dr. Lueger aufgestellt. Unter den Anwesenden bemerkte man Bgm. Dr. Lueger, die beiden Vice-Bürgermeister Strobach u. Dr. Weiskirchner, die Gemeinderäthe Schreiner, Dobak, Hollbauer, Jaworzyna, Schneider, Hollbauer, Jahoschütz, Pohl, Schrey u. Ringl, Magistratsdirector Geyer, Magistratsvicedirector R.R. Edler v. Wiesthaler, K.K. Oberregierungsrath Thun, Polizeidirector Krauß-Elsenau, die Magistrats-Dr. v. Dillenberger, räthe Allmann, Jarosch, Hölka, Kamerling, Neubauer, Schmid, Hauptkassen-Director Baron Todesco, Kanzlei-Director Meyer, die Bürgermeister Hofrath u. Ritter v. Tschuppik, Stadtbauamts-Vorstand Hofrath Ritter v. Hubka, die Regierungsräthe Kreiner u. von Hauptmannsgasse, die Armenräthe Komorzsky u. Lobisch etc. Den Tanz eröffneten folgende Paare: Frl. Anna Strobach mit Herr Hahn, Frl. Mizzi Strobach mit Herrn Hölzke, Frl. Anna Jaworzyna mit Herrn Müller, Frl. Mizzi Jaworzyna mit Herrn Preisel, Frl. v. Dillenberger mit Herrn Urban, Frl. Dobak mit Herr Dr. Lavonga, Frl. Hollbauer mit Herrn Kleiber, Frl. Hell mit Herrn Pillersdorf, Frl. Jaworzyna mit Herr... Lanicek, Frl. Jarosch mit Herrn Jaworzyna, Frl. Hölka mit Herrn Dr. Schmid, Frl. Hybler mit Herrn Dobrovsky, Frl. Kamerling mit Herrn Strobach jun., Frl. Komorzsky mit Herrn Hirsch, Frl. Krizzek mit Herrn Krämer, Frl. Kirchner mit Herrn Hirsch, Frl. Schmid mit Herrn Martinetz, Frl. Hellmann mit Herrn Förster, Frl. Hilda Ritter v. Hubka mit Herrn Kabes, Steiner, Frl. Marianne Ritter v. Hubka mit Herrn H. Lorenz. Die Tanzmusik besorgte die Capelle des Infanterie-Regiments Erzherzog Karl Ludwig № 8, dessen Regimentsmeister Karl Wolfschek dem Comité eine sehr hübsche „Fest-Polonaise" gewidmet hat. Eine zweite Widmung, die Polka française „Im Kreise der Lieben" ist von Kapellmeister Hermann componirt. Das Tanzvergnügen bewegte sich in vortrefflicher Weise bis 4 Uhr Früh. Ein ganz neue Überraschung bot die Damenspende, welche das Unternehmen der Stadt Wien in Form, ausgeführt von der Firma Krautzik, darstellte. Eine der viel, vielverbreitet gewordenen und alle Theil, nehmer großentheils entzückenden Festkarten hatte sich der Vereinspräsident Reichsrathsabgeordneter Hieber, der Obmann des Vergnügungscomités Hofrath Ritter v. Hubka-Edler v. Frad u. der Vereinssecretär Hilfskassa-Official Hilak besonders Mühe zu machen vermocht. Auf dem zahlreichen Tische zu schätzen, durch das Tanzkränzchen einen bedeutenden Reinertrag abzuwerfen, welcher dem Unterstützungsfonde für die Hinterbliebenen von städtischen Beamten zufließt.

NB. Der heutigen Nr. liegt der 18. Jahresbericht der K.F.J.-Stiftung zur Unterstützung der Kleinjungen bei Wien pro 1901 bei.